

Österreich-Ungarn.

Salzburg den 23. Okt. Oberhalb Bischofs-

Frankreich.

Marseille den 23. Okt. Gestern wurde im

Lyon den 23. Okt. Heute Morgen 2 Uhr

Russland.

Petersburg den 24. Okt. Das Feuer in

Balkan-Halbinsel.

Belgrad den 23. Okt. Als der König heute

Belgrad den 24. Okt. Der König und die

Das graue Haus.

Herr Dannenberg war in der Nachbarschaft

Entführer der allgemeinsten Verachtung verfallen

Die Schnelligkeit, mit welcher man die Thüren

Ueber die Ereignisse jener Nacht, in welcher

„Hier ist ein Unglück geschehen!“ rief sie

„Die Hunde tobt, die Thür offen, das Büro

„Ich habe niemals so fest geschlafen, als in

„Auch ich habe einen außerordentlich festen

„Sief werden mich leider nur zu bald ver-

Verschiedenes.

* München. Die dem „Reg.-Anz.“ ent-

Gmden. Zu der Ermordung des Superin-

Vater fallen zu lassen, wurde, sie in Haft ge-

Von den Wahlen. Die „R. Z.“ meldet

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Großhottwar den 23. Okt. Schwarzes Ge-

Beihingen den 23. Okt. Ein Kauf gebeer-

Hessheim den 23. Okt. Besz beendetigt

Hein den 22. Okt. Besz des Frühgewächs-

Stetten den 22. Okt. Erbs aus dem

Landesproduktentwerfe.

Stuttgart den 23. Okt. Wenn auch in der

Verschiedenes.

* München. Die dem „Reg.-Anz.“ ent-

Gmden. Zu der Ermordung des Superin-

Der Murrthal-Bote.

Nr. 129. Samstag den 28. Oktober 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des Gemeinderaths Lukas Glaser in Großspach u. des Bauern Gottlob Uffschlag in Strümpfelbach ist der Ausbruch der Maul-

Lehrplan für die Winterabendschulen des Bezirks.

- 1) Dauer desurses: Anfang November bis Ende März wöchentlich 2mal 2 Stunden.
2) Zeitquote: Religion 1/2 St., Rechnen 1 St., Aufsatz 1 St., Lesen 1 St., Landwirthschaftliches 1/2 St.
3) Stoff für die einzelnen Fächer:
a. Religion: die Abschnitte des Lesebuchs Nr. 164-169, sowie Memoriten der in der Sonntagschulordnung für das Wintersemester des 1. Jahrs be-

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Karl Kugler, Müllers von Murrhardt, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters auf

Siegenschaftsverkauf.

Christian Holz, Messerschmieds

Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese

Fahrnißversteigerung.

In dem Wohnhause des Louis Rupp-

Französischer Privatcur

für Knaben und Töchter

Cichorien-Lieferung.

Unsere Cichorienlieferanten werden hiemit benachrichtigt, daß der letzte Lie-

Heinrich Franck Söhne.

Rudolph Beuttler

empfehl in reichhaltiger Auswahl

Auswanderer

nach Amerika befördert billig mit Postdampfern

Bestellungen auf den Murrthalboten für die Monate November & Dezember
werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Rothgerbereiverkauf
Meine auf's Beste eingerichtete Rothgerberei, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Werkstatt mit 19 Farben, 2 großen Wäschern, 1 Kessel, 300 Liter haltend, Zurechtstube und Trockenboden, mit geschlossenem Hofraum und gutem Brunnen, steht wegen Geschäftsänderung dem Verkauf aus
Louis Ruppmann,
Zwischenaderle.

Wein-Versteigerung.
Samstag den 28. Okt., Mittags 2 1/2 Uhr, wird der theilweise Ertrag des Weinguts Sonnenberg bei Winnenden, ca. 30 Hekt., an Ort und Stelle versteigert.
A. Willenfein.

1881er Wein
hat zu verkaufen
Johannes Holzwarth.
Spiegelberg, 30 Hektoliter
1880 & 1881er Wein,
Löwensteiner Gemäch, verkauft in größtem und kleinerem Quantum
F. Kübler & Löwen.

Murrhardt. Most-Verkauf.
Ca. 4-5 Eimer vorjährigen guten Luitenmost hat im Ganzen oder in Partien zu verkaufen
Stadtpfleger Gleising.

Murrhardt. 1 Cremitageofen,
sowie 1 kleinen Rostenofen ohne Helm billig zu verkaufen.
Stadtpfleger Gleising.

Murrhardt. Große Auswahl von Damenförbchen
sowie
Waschförben
bei **M. E. Schöll.**

Murrhardt. Frische Ciernudeln
bei **M. E. Schöll.**

Badnang. Gute gelbe und rote Kartoffel,
sowie Zwiebel & Knoblauch hat zu verkaufen
Sottlieb Jhle.

Oberbrüben. Geld-Antrag.
2000 M. u. 1100 M. Pflegel hat bis Martini auszuleihen
Der Pfleger: **R. Rabl.**

Badnang. Auf ausgezeichnete Italiener Trauben
schwarzes Gewächs, nehme Bestellungen entgegen. Da in Folge des hohen Preises die Lieferung sehr erschwert ist, ersuche etwaigen Bedarf baldigst anzugeben.
Hermann Ludwig.

Badnang. Kartoffel.
Gabe in der Deutsch-Neureuther Kartoffel-Ausstellung mehrere Waggonladungen Kartoffel zum Verkauf übernommen und zwar in nachstehenden Sorten:
1) rothe runde sog. Neurothe
2) " " " Belfort
3) " " " Fürstblüthe
4) " lange " Hellen
5) gelbe runde " Bodentlipfer.
Sämmtliche Sorten sind vom dort. landwirthschaftlichen Verein geprüft und für die besten zur Saat wie als Speisepotatoffel erfunten und prämiirt worden. Mache sowohl die Herren Detonomen als auch Privatleute darauf aufmerksam und nehme Bestellungen, lieferbar von nächster Woche an, in jedem Quantum und zu den billigsten Preisen entgegen; ferner eignen sich diese Sorten unter sämtlichen Ausgestellten am Besten in schweren Boden.
Mayer & Schwanen.

Oefen-Empfehlung.
Mein Oefenlager in den neuesten Sorten
Koch- & Regulir-Oefen
ist bestens fertigt und kann ich durch rechtzeitigen Einlauf, trotz des Aufschlages noch recht billige Preise stellen.
L. Bäurle in Marbach.
Alte Oefen nehme ich zu hohen Preisen an Zahlung an.

Großaspach. Futterschneidmaschinen
und Messer empfiehlt
Wagner Fischer.

GOLDENE MEDAILLE
Württh. Landesgew. Ausstellung 1881
CHOCOLADE & CACAO-PULVER
Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit
E.O. MOSER & COE STUTTGART
BONBONS- & CHOCOLADE-FABRIK
Zu haben bei den Herren: **Rud. Beutler, F. M. Brenninger, J. Dorn, Louis Dorn, G. Gebhardt, Wilhelm Henninger, Louis Höbel, E. Kübler, G. Kübler, Joh. Pfeiderer, Ferd. Thumm, Louis Vogt und F. Wahl in Badnang. G. E. Rent Wittwe in Forstbach, G. Fark, R. Höderlin in Großaspach; G. Hauser, G. F. Rolt in Oppenweiler. H. Bär's Wittve in Spiegelberg, Gustav Bug, G. Weibing, Hermann Repple, Eberhard Wintermantel in Sulzbach; W. Beckert, Wilhelm Schwarz und E. A. Stitz Wittve in Unterweiskach. (S. 72201.)**

Die Flach-, Hans- & Abweg-Spinnerei
von **Wilh. Jul. Münster**
Kottweis 1867
in Baternbrunn-Freudenstadt
Prämiirt Wien 1873 höchste Auszeichnung. Ehren Diplom.
Prämiirt Paris 1867 goldene Medaille.
Kottweis 1867 bronzene Medaille.
übernimmt auch heuer wieder Flach-, Hans & Abweg zum Spinnen und Weben, und berechnet den Schneller von 1000 Faden = 1228 Meter, unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten, à 12 Pf. Spinnlohn, für den Meter Abwegtuch 20 Pf. Weblohn, bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.
N. B. Die Spinnereien Schreyheim und andere liefern den sogenannten Meterschneller, der nur circa 800 Faden = 1000 Meter hält.
Spinnmaterial übernehmen und ertheilen nähere Auskunft
Die Agenten:
Louis Gschlin, Badnang. | Clemens Rappenn, Murrhardt |
F. Desb, Kessel, Großaspach. | Olfen, Färberstr. Winnenden. |
G. Hauser, Lippoldweiler. | Kederle, Kessel, Schwaitheim.

Badnang. Bau-Akkord.
Samstag den 28. Okt. Abends 6 Uhr veranordnet Stadtbaumeister Drusel eine Staffel bei Frau Eiber Wwe.

Kleiderstoffe
aller Gattungen,
Cachemire
schwarz und in allen Farben in reichhaltiger Auswahl billigt bei
Louis Vogt.

Krausen
in größter Auswahl neu einaestrogen bei
Louis Vogt.

Badnang. Dr. Rittinger's baufördernde Campherseife,
sowie die wirklich verbesserte Arica- Seife empfiehlt
Apotheker Meuret.

CHOCOLAT Buchard
Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mäßigem Preise
Niederlage in Badnang bei Gg. Gebhardt, Conditor.

Die freierlich v. Sturmsee'sche Schlossgärtnerei in Oppenweiler
empfiehlt bei jegiger günstiger Pflanzzeit ihre hochstämmigen
Rosen,
aufbeurteilt und in den besten Sorten; Kappeln von jeder Stärke, sowie kräftige Obstwillklinge (veredlungsfähig) in großer Menge und billigsten Preisen.
G. Ranth, Obergärtner.

Cottenweiler. Dankagung.
Allen Denjenigen, welche während der kurzen Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer geliebten Gattin und Mutter
Pauline Kurz
so innige Theilnahme bekundeten, für die vielen Blumenopfer und für die ehrende überaus zahlreiche Begleitung von nah und fern zu ihrer letzten Ruhestätte, insbesondere dem Herrn Geistlichen für die tröstlichen Worte, sowie auch dem Herrn Lehrer für den erhabenen Gesang am Grab sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Gottlob Kurz, Schmid
mit seinen 5 Kindern.

Eine größere Parthie Kleiderstoffe & Bukskins, Cattune, Weißwaaren,
Reste dieser Artikel sowie
Sonn- und Regenschirme, Chales, Paletots, Umhänge und Regenmäntel
zu sehr herabgesetzten Preisen bei
Ludwigsburg.
J. H. Ruoff.

Badnang. Erdöl,
pr. Liter zu 24 Pf. empfiehlt
G. D. Nebelmeffer
am Markt.
Badnang. Für Schuhmacher.
Eine neue Cylindermaschine hat billig zu verkaufen
Carl Scheerer.
Seemühle Unterweiskach. Ein großes Quantum
Koh- und Kih-Dung
verkauft
Grosaspach. Dienstag den 31. Okt. gibts Kalk
bei **Ziegler Michelfelder.**
Badnang. Einen kräftigen jungen Menschen
nimmt
in die Lehre
Kaiser Sodenbach.
Badnang. Ein jüngerer Hüfer
kann eintreten. Wo? ist zu erfragen in der Red. d. Bl.

Für die Monate November und Dezember kann bei allen Postämtern auf die seit Mitte September bedeutend vergrößerte
Neckar-Zeitung
Heilbronner Tagblatt und Handelszeitung
nebst
Heilbronner Unterhaltungsblatt
abonnirt werden. Preis für diese zwei Monate sammt Postgebühren nur 1 M. 80 Pf.
Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein die Expedition der Neckar-Zeitung in Heilbronn.

Brust- u. Lungenleidenden
und solchen Personen, welche an Husten, Catarrh, Seltigkeit, Verschleimung etc. leiden, kann kein angenehmeres u. sicheres, zugleich diätetisches Haus- und Genusmittel empfohlen werden, als der seit 16 Jahren selbst in sonst hartnäckigsten Fällen sich stets bewährte rheinische
Traben-Brust-Honig
welcher
allein löst
mit nebigem Habrit-Stampel in Flaschen à 1, 1/2 u. 3 Mark käuflich in **Badnang** bei **J. Schmüde's Wwe.** zu haben ist.

Schloß Katharinenhof. Anecht-Geuch.
Für die Wart und Pflege des Kindes dahlr suche ich bis Anfang Nov. oder Weihnachten einen soliden Anecht.
Carl Weidmann.

Badnang. Heute Samstag u. Sonntag Mehl-Suppe
bei gutem neuem
Oberrberger Wein, wozu freundlich einladet
Regger Wager.

Berlinische Feuerversicherungsanstalt.
Grundkapital: Sechs Millionen Mark.
Gegründet 1812.
Zum Agenten obiger Anstalt ist an Stelle des Herrn G. Dantel, auch-macher Herr **Conditor Gebhardt** in Badnang bestellt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Stuttgart den 20. Okt. 1882.
General-Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt:
D. W. Hofmann, Kronenstraße Nr. 48.
Beygunahme auf Obiges empfehle ich mich zur Aufnahme von Robiliar-Vericherungen jeder Art für diese gwerkannt solide, gegenwärtig ältteste auf Asten gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen mit Vergnügen erdittig.
Badnang im Oktober 1882.
Gebhardt, Conditor,
Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt.

Zum Spinnlohn von 9 Pfennig
statt setther 12 Pf., also 1/4 billiger als die meisten andern Lohn-Spinnereien, liefert garantiert allerbeste Garne die größte und renomirteste
Silberne Medaille.
Schreyheim,
Stat. Dillingen a. D.
Die Bahnfracht ist her u. retour frei. Münster 1875.
Die Weblohn sind 2 bis 3 Pf. billiger als früher.
Jeder Lohn-Sad kommt hiebuch 2-5 Mark im Spinn- und Weblohn billiger. Es wird außerdem jedem werthen Kunden 1 Handtuch zum halben Preise von 40 bis ca. 80 Pf. — falls es beim Herrn Agenten nicht abbestellt wird, beigelegt.
Zur Besorgung empfehlen sich die Herren Agenten.
G. Holzwarth, Badnang. | G. Müller, Kleinaspach. |
G. Pfuderer, Sattl, Sulzbach. | G. Käfer, Schwaitheim. |
Jacob Gubner, Handlung, Spiegelberg.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.
Für dieses längst bekannte Etablisement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:
Flachs, Hans & Abweg.
Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 Meter Fadenlänge 12 Pfennig.
Die Bahnfracht sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Lächer übernimmt die Fabrik.
Die Agenten:
Aug. Seeger, Murrhardt. | G. Conradt, Marbach. |
G. F. Rolt, Oppenweiler. | G. Sättle jr., Sulzbach a. S. |
G. C. Bilfinger, Weisheim.

Für die bestbekannte
Flachs-, Hans- & Bergspinnerei Bäumenheim,
Post- u. Bahnstation Bayern,
versendet jede Woche Flach-, Hans & Abweg trachtfrei:
Herr **J. Dorn** a. Markt in Badnang.
" **Carl Weidmann** "
" **G. A. Crüg Wittve** in Unterweiskach.
" **Gustav Gebhardt** " Winnenden.
" **G. Schlierer** in Ludwigsburg.

500 M. Zahl ich dem, der beim Gebrauch von
Kohle's Zahnwasser
à **Flacon 60 Pf.** niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Grunde zieht.
Job. George Kohle's Nachf.
Berlin S., Brinjenstr. 99.
In Badnang zu haben bei
Apotheker **Beil.**

Badnang. Ein freundliches Logis
ist gleich oder später zu vermieten, wozu möglich an eine kinderlose Familie.
Häheres bei der Redaktion d. Bl.

Kurzberichte.

Dom 1. November d. J. an wird ein Theil der Personenposten zwischen Warbach und Weikstein zu den folgenden gegen seitig veränderten Kurszeiten ausgeführt und zwar:
 Kurs I von Warbach nach Weikstein:
 aus Warbach Bahnhof 6.20 Vormitt. (nach Ankunft der ersten Züge von Bachnang und Ludwigsburg),
 aus Warbach Stadt 6.40 Vormitt.,
 in Weikstein 8.55
 Kurs II von Weikstein nach Warbach:
 aus Weikstein 9.55 Vormitt.,
 in Warbach Stadt 11.50
 in Warbach Bahnhof 12.10 Nachmitt. zum Anschluß an die nach Bietigheim und Ludwigsburg abgehenden Züge 233 und 433. Die Kurszeiten der übrigen Posten zwischen Warbach und Weikstein bleiben unverändert.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Bachnang. (Eingekendet.) Es ist gewiß im Interesse unserer Stadt und unseres Bezirks, für die Stelle eines Landtagsabgeordneten einen tüchtigen, erfahrenen, freistehenden, unabhängigen Mann zu wählen.
 Eine große Anzahl hiesiger Bürger haben sich dahin geeinigt, als ihren Candidaten, Herrn Lederfabrikanten **Fritz Käpfer**, aufzustellen, nicht im Geringsten zweifelnd, daß ein Mann wie Herr Käpfer als Erster Industrieller unseres Bezirks, dessen Namen nicht nur hier, sondern in der ganzen Handelswelt so guten Klang hat, der im praktischen Leben, der Landwirtschaft etc. ebenso Erfahrungen hat, der einzig richtige Vertreter für uns im Landtag wird.
 Die „Gefinnungslosigkeit“, welche von demotrasischer Seite den „Amtsblättern“ neulich an den Kopf geworfen wurde, hätte uns nahezu den Streich gespielt, daß wir ein Eingekendet „Auch aus dem Bezirk“ unbeachtet bei Seite hätten liegen lassen, welches uns der Vorstand des Ellinger'schen Wahlkomite's (demokratische) aus Murrhardt zugehen ließ. Dasselbe vermischt nemlich, daß in jenem Eingekendet in Nr. 127 d. Bl. nicht davon gesprochen werde, daß wir überhaupt schon einen Abgeordneten haben, wohl aber sei ein Programm aufgestellt, nach dem ein solcher gewählt werden solle. Das Komitee freue sich nun sehr, des betr. Eingekendet Wunsch so rasch erfüllen zu können, indem sie ihm vorschlagen, einfach den bisherigen Abgeordneten, Herrn Gutsbesitzer **Ellinger** zu wählen. Derselbe bekenne sich zu dem Programm in Nr. 127, wie aus dessen Wahlreden nachgewiesen werden könne, vom ersten bis zum letzten Wort. Die Ruhe und Stille aber in unserem Bezirk, heißt es weiter, betrachten die früheren Wähler des Herrn Ellinger als ein gutes Zeichen, diese zu unterbrechen, hätte nicht so perfid; daß weiter Herr Ellinger nicht bloß wegen eines kleinen Theils einer Periode aufgestellt wurde, hätten sich die meisten Wähler gedacht. Dieß der Wortlaut, ohne das Prädicat „gefinnungsstückig“ nur im Geringsten zu beanspruchen.
Stuttgart den 24. Oktbr. Der Volksbanktrach hat bereits mehrfach Veranlassung zu heimlichen Auswanderungen nach Amerika gegeben; erst neulich verschwand wieder ein hiesiger Geschäftsmann, der sich schon längst nur noch mit künftlichen Mitteln über Wasser gehalten hatte. Leider wird er auch noch Andere, bisher besser Situirte in Mitteldienstschicht ziehen. Kommt nun vollends die kaum mehr zu vermeidende Krisis der Handwerkerbank hinzu, dann läßt sich weiteres Unheil kaum noch abwenden. In den letzten Tagen wurden daher mehrere Konferenzen zur Rettung dieser Bank abgehalten und die Gewerbebank und die Vereinskasse zur Hilfeleistung angegangen. Oberbürgermeister **Dr. v. Hall** gibt sich alle Mühe, die Stadt vor weiteren Katastrophen zu bewahren. Auf die Eröffnungen, die am 30. ds. in der Generalversammlung der Handwerkerbank gegeben werden, darf man daher sehr gespannt sein. (N. Ztg.)
 * Zuverlässigem Vernehmen nach ist Prof. **Dr. Hopp**, von Kottweil, bekannter Homöopath,

zum Leibarzt der Königin ernannt und wird demnächst nach Stuttgart übersiedeln.
Weiklingen den 24. Okt. Mit der Pensionierung des hies. Postverwalters **Hess**, welche sich derselbe nach mehr als 40jähriger Dienstzeit erheben hatte, dürfte wohl der älteste und letzte ehemalige Lurn- und Lurn'sche Posthalter unseres Landes abgetreten sein. Mit der Neu-Beetzung der Stelle wird sich ein Wechsel des Lokals verbinden: daselbe wird vom Gasthaus zur Post in ein nahegelegenes, wohl eingerichtete Gebäude, das auch die Postmeisterwohnung enthält, verlegt werden.
 * Sicherem Vernehmen nach wurde Herr **Pfarrer Greiner** von Lorenzengrünern, gegenwärtig Inspektor auf dem Tempelhof, zum Vorstand der Werner'schen Anstalten in Ludwigsburg erwählt.
In Wilddorf trug sich am letzten Sonntag bei der Hauptübung der Feuerwehr ein schrecklicher Unfall zu. Durch eine Spritze, welche im raschesten Lauf den sogen. Koppelberg herabkam, wurde das fünfjährige Söhnlein eines geachteten Handwerkers überfahren; da es Kindes Brustkasten zerbrüchelt wurde, so trat der Tod sogleich ein.
Vermuthungen, O. A. M. B. Württemberg, den 23. Oktbr. Unser Lobtengraber **Maurer** ist heute zum Schatzgräber geworden. Bei Herstellung eines Grabes fand er, dem „Bl.“ zufolge 8 Goldstücke. 5 derselben sind spanisch-österreichische von Karl V., eines von Franz I. von Frankreich, eines von Papst Paulus III., eines von der Republik Genua — sie sind größtentheils wohl erhalten.
 * Zwei Burschen im Alter von je 15 Jahren, der eine von **Koch**, der andere von einem benachbarten Oberamte, reisten am letzten Samstag mit dem Frühzuge ohne Wissen ihrer Eltern nach Amerika ab. Wie dieselben zu dem notwendigen Reisegeld gekommen sind, ist noch nicht bekannt, ebenso ob ihre Baarkasse zu einer Reise nach Amerika überhaupt reicht.
 * In **Ulm** wurden am 24. d. zwei vielversprechende Frühkisten verhaftet, die aus dem St. Conradshaus in Schellinggen durchgegangen waren und einem Ulmer Metzger aus der Ladenkasse 20 M. entwendet hatten.
Berlin den 25. Oktober. Der Kaiser ist um 9 1/2 Uhr wohlbehalten, von der Wildpark-Station durch das Kronprinzenpaar begleitet, hier eingetroffen.
 * Von der **Offensteine** den 23. Okt. schreibt man der „N. Z.“: Da die Ereignisse in Egypten jetzt eine friedliche Wendung genommen haben, so ist das dorthin gesandte Geschwader der deutschen Kriegesflotte unter dem Kommodore, Kapitän zur See **v. d. Holtz**, jetzt aufgelöst worden. Die Korvette „Gneisenau“, das Aviso-Schiff „Zieten“, das Kanonenboot erster Klasse „Möve“ und die Korvette „Nympha“ befinden sich bereits auf der Heimreise nach Kiel. Zunächst wird nur das Kanonenboot „Cyclop“ im Kanal von Suez stationirt bleiben.
Oesterreich-Ungarn.
Triest den 25. Okt. Heute Morgen traf hier der General **Wolffley** ein, empfing Vormittags den Besuch des Statthalters an Bord und reiste um 5 Uhr Nachmittags per Bahn weiter. Eine große Volksmenge, worunter viele Engländer gab ihm das Geleite.
 * Die Arbeiterunruhen gewinnen immer mehr an Ausdehnung. Gewaltthätigkeiten wie in Lyon wurden auch aus Montpellier und aus Amiens gemeldet. In Montpellier wurden in der Nacht auf Montag Bomben in den Gärten der Präfectur geschleudert. In Amiens häufen sich seit Monatsfrist Brandstiftungen, bei denen offenbar das Petroleum seine verheerende Wirkung übt. Gleichzeitg wird die Bevölkerung durch geheimnißvolle Drohbriefe und Plakate erschreckt, welche von unbekannter Hand während der Nacht an die Wohnern von öffentlichen Gebäuden und Fabriken angelegt werden. Aus Lyon werden neue Dynamitattentate gemeldet, darunter eines gegen ein Gebäude des Militärclubs. Die „revolutionäre Föderation

des Südens“ hielt gestern eine öffentliche Versammlung ab, in welcher die bekannten Agitatoren **Gautier** und **Bordat** reden sollten, und da dieselben verhaftet worden waren, zu Ehrenpräsidenten proklamirt wurden. Die gehaltenen Reden spotteten jeder Beschreibung. Man erklärte u. A., daß dem unterdrückten Arbeiter nur der Dolch und das Dynamit übrig bleibe, um die Rechnung mit der Bourgeoisie zu reguliren. Schließlich erschien der Citoyen **Joly** auf der Tribüne und sprach: „Ich bin verheiratet und Familienvater, aber wenn Ihr meines Armes bedürft, so bin ich zu eurer Verfügung um den Präsidenten zu tödten, ebenso wie den hier anwesenden Polizeikommissar, wenn es nöthig ist.“
Balkan-Halbinsel.
Belgrad den 25. Okt. Der Revolver, dessen die Attentäterin sich bediente, ist von ungewöhnlichem Kaliber und trägt eine russische Inschrift. Nachts wurden drei Mißthätige des Attentats von Semlin, wohin sie sich geflüchtet hatten, hierher gebracht.
Som Orient.
 * Aus **London** treffen seltsame Nachrichten ein, welche die Stellung der Engländer in Egypten in keinewege so röhiger Beleuchtung zeigen. Der bekannte deutsche Gelehrte **Dr. Georg Schweinfurth** erhielt die Nachricht, daß der aufständische falsche Prophet in Ober-Egypten ein egyptisches Heer von 7000 Mann am 15. September total vernichtete. Karthum ist bedroht. Die dortige Garnison ist demoralisirt. Die Einwohner sympathisiren heimlich mit dem Propheten **Mahdi**. Die Verbindung mit Darfur hörte auf. Gegen diese Gefahren sind, nach Schweinfurth's Ansicht, diejenige, welche Arabi's jüngste Revolution mit sich führen konnte, gar nicht. Der ganze Islam glaubt, der falsche Prophet **Mahdi** werde am 12. November zum König proklamirt werden. Die englischen Blätter melden nun inspirirter Weise, Arabi Pascha erkläre jetzt, er sehe den Wahnsinn seiner nationalen Bestrebungen ein; auch sei er thöricht gewesen auf den Sultan zu vertrauen. Egyptens künftiges Glück beruhe auf der Herrschaft Englands über Egypten. Möglicherweise ist es, daß der Ausbruch prompt niedergeschlagen wird. In diesem Falle würde Arabi verbannt und seine Genossen amnestirt werden. (F. S.)
Weinpreise.
Oberflörsel den 26. Oktbr. Ein Kauf zu 75 M. pr. 3 Hektol. Vorrath 12-1500 Hekt. Käufer erwünscht.
Großbottwar den 26. Okt. Beim gemischten Gewächs noch kein fester Kauf. Einige Kette verfertigt. Quantität schlägt in den Berglagen vor. Lese morgen beendet. Käufer eingeladen.
Fellbach den 25. Oktbr. Heute wurde der erste Kauf abgeschlossen: 80 M. pr. 3 Hektol. Mittelage.
Lauterbach a. N. den 25. Okt. Lese beendet. Käufe zu 35, 36%, 39%, 41%, 42 M. pr. 1 Hektol.
Beutelsbach den 25. Okt. Mehrere Käufe zu 85 bis 100 M. pr. 3 Hektol. Vorrath ca. 2200 Hektol.
Strümpfelbach den 25. Okt. Käufe zu 65 bis 72 M. pr. 3 Hektol.
Fruchtpreise.
Bachnang den 25. Oktober 1882.
 höchst. mittel. niederst.
 Dinkel 6 M. 40 Pf. 6 M. 21 Pf. 6 M. — Pf.
 Haber 6 M. 40 Pf. 5 M. 90 Pf. 5 M. 50 Pf.
 Roggen — M. — Pf. 7 M. 50 Pf. — M. — Pf.
Frankfurter Goldkurs vom 26. Oktbr.
 Mart. Pf.
 20 Frankenstücke 16 20-24
Gottesdienste der Parochie Bachnang
 am **Simon- und Judas-Feiertag** den 28. Okt. Vormittags 9 1/2 Uhr
 Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt u. Beichte: Herr **Helfer Stahlacker**.
 am **Sonntag** den 29. Oktober
 Vormittags Predigt: Herr **Delan Kalschreuter**.
 Nachmittags Predigt: Herr **Helfer Stahlacker**.
 Hiesig Unterhaltungsblatt Nr. 43.

Der Murrthal-Bote.
 Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Bachnang.

Nr. 130.

Dienstag den 31. Oktober 1882.

51. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Bachnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt die empfangene Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.


Amliche Bekanntmachungen.


Bekanntmachung an die Mannschaften des beurlaubten Standes.

Die Herbstkontroll-Versammlungen werden im Bezirk der 1. Kompanie (Bachnang), 2. Bataillon (Hall), 4. Bataillon Landwehr-Regiments Nr. 122 in nachstehender Weise abgehalten:
Am Montag den 6. Nov. 1882, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Freihof neben der Kirche in Bachnang für die Mannschaften von Bachnang, Allmersbach, Bruch, Gottenweiler, Gersberg, Großschapach, Heiningen, Heutenbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberweiskach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietzenau, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweiskach und Waldrems.
Am Dienstag den 7. Nov. 1882, Vormittags 9 Uhr, im Klosterhof zu Murrhardt für die Mannschaften von Murrhardt, Althütte, Jornsbad, Grab, Großerlach, Jura, Neufürstenbütte, Oberbrüden, Seckelberg, Sprengelberg und Sulzbach.
Sämmtliche Reservisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der **Gesamtheiten** entlassen, oder zur Disposition der **Truppenabtheilungen** sind, (Jahrgang 1875 bis 1882) erhalten hierdurch den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.
 Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere d. h. Ausweise, Militärpässe, Führungsatteste etc. mit zur Stelle zu bringen. Hinsichtlich der Dispensionsgesuche wegen Krankheit oder dringender Geschäfte wird auf Biff. 11 der den Militärpässen vorgebrachten Bestimmungen verwiesen. Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise weiter zu veröffentlichen zu wollen.
 K. Landwehrbezirkskommando Hall.


Stadtbrief.

Der Schusterschule **Karl Schaaf** von Gallenhof, Gemeinde Seckelberg, welcher eine mittelst Strafgebots vom 5. d. M. wegen Munderaus ihm zuerkannte 14 tägige Haftstrafe zu erstehen hat und sich verborgen hält, wird hiemit städtetrieflich verfolgt.
 Bachnang den 27. Okt. 1882.
 R. Amtsgericht.
 Rathswohl, Oberamtsrichter.

Bachnang.
Lektet
Liegenschaftsverkauf.
 Witwe **Höfke** hier bringt am **Samstag** den **1. u. 2. Nov.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale zur öffentlichen Versteigerung:

 Ein zweistöck. Wohnhaus mit Stallung auf dem Graben, neben Schlosser Schüll.
 2/5 Morg. 24,7 Akk. Acker u. Wiese am Rietzenauerweg, neben Gottlieb Häuser, angekauft um 500 M. Den 30. Okt. 1882.
 Rathschreiber **Rugler**.

Große Fahrnißversteigerung.
 Am nächsten **Donnerstag den 2. Nov.**, von Vormittags 9 Uhr an, kommt in der Behausung des Schuhmachers **Bud in Sulzbach** Folgendes zum Verkauf:

 1 Kuh, 5 Stühner, 1 Wagen, 1 Pflug u. 1 Egge, verschiedene Säfer, allerlei Schreinwerk, Feld- und Handgeschirre, 1 Rest Heu, Oehmd, Stroh, verschiedene Früchte, als Dinkel, Weizen, Roggen, ebenso noch viele andere Gegenstände, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.
 Den 27. Okt. 1882.
 Waffengericht. **Mott**.

Oppenweiler.
Gläubigeranruf.
 Ansprüche an den Nachlass des kürzlich verstorbenen **Bäckers u. Wirths Wilhelm Jakob Maier** von hier sind **binnen 8 Tagen** bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier anzumelden.
 Den 27. Okt. 1882.
 Waffengericht. **Mott**.

Bachnang.
Fahrnißversteigerung.
 In dem Wohnhause des **Louis Nippmann** im **Zwischenacker** verkauft der Unterzeichnete im Auftrag der Ehefrau des **Notgerbers Fuchs** gegen Baargeldung am nächsten **Wittwoch den 1. Nov. d. J.**, von Vormittags 9 Uhr an:

 1 Weizenkasten, 2 Kleiderkästen, 1 Kommode, 1 Nachtschle, 1 Umschlagisch, 1 Waßschisch, 1 Kleiner
A. Willenslein.
 Ganz reifen vorzüglichen **Badsteinkäse**
 empfiehlt billigst **W. Henninger**, n. d. Post.

Unterweiskach. Futterschneidmaschinen.

neuester und besser Konstruktion empfiehlt billigst **C. A. Stütz Wwe.**

Unterweiskach. Ofen aller Art.

so wie sämtliche Kochgeschirre, in großer Auswahl empfiehlt billigst **C. A. Stütz Wwe.**

Unterweiskach. Sehr gute Pfälzer Kartoffeln.

find zu haben bei **C. A. Stütz Wwe.**

Rieger's Patent-Ofen
 Prämiirt auf der Württemb. Landesgewerbe-Ausstellung Stuttgart 1881.
 Diese Ofen finden durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmäßige u. practische Einrichtung für jede Haushaltung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung und liefert der stets steigende Absatz (in kurzer Zeit über 7000 Stück) nach allen Gegenden den besten Beweis dafür.
 Besonders schnell fürte sich der „Patent Hopewellofen“ mit und ohne Regulirvorrichtung mit gestürztem Feuer und selbstthätiger Dampfklappe ein, in welchem im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Dampf oder Speiseruch.
 Als Heizofen liefert der Patent Hopewellofen mehr als jeder andere gewöhnliche Regulirofen u. stellt er sich im Preis der besten Eisenqualität kaum höher als jeder andere dieser Art.
 Bei etwaigem Kauf wolle man auf die daraus gegessene Firma: „W. Ernst Haas & Sohn. Nonhofnungshütte“ und die Bezeichnung „Rieger's Patent“ achten.
 Zu haben in allen größeren Eisenhandlungen und beim Erfinder **Ferdinand Rieger** in Esslingen.

Warnung vor Täuschung.

Unterzeichnete spinn den 1000 Meter schneller zu **9 Pfg.;**
 Andere zu 12 Pfg., wieder Andere den 1238 Meter schneller zu 12 Pfg., was bei Leptern gleich 9 1/2 Pfg. ist; hieraus ergibt sich nun, daß wir nur **3 Pfg. und um 3/4 Pfg. billiger** als alle bestehenden Vobspinnereien liefern und für bestes Garn garantiren!
Stachs- u. Hanf- u. Abwergspinnerei u. Weberei Schreybeim, Bahnstation Dillingen a. Donau.